

***Pyrrhia purpurites* Tr. nördlich von Wien,
ein faunistisch interessanter Fund.**

Von F. KASY, Wien

Pyrrhia purpurites Tr. ist eine wärmeliebende Art, die auf österreichischem Gebiet bisher nur an den extrem xerothermen Südhängen der Hainburger Berge an der Donau, nahe der ungarischen Grenze, gefunden wurde, die als das nordwestlichste Vorkommen dieser in Südosteuropa verbreiteteren Art überhaupt galten. Sie ist an *Diptam*, *Dictamnus albus*, gebunden, an dessen Blütenstände die Eier abgelegt werden. Die Raupen leben später an den unreifen Früchten, aus denen sie die Samen herausfressen. Am 18. VI. dieses Jahres (1959) gelang es mir nun, am Kasernberg bei Wolkersdorf nördlich von Wien ein noch ziemlich frisches Männchen von *Pyrrhia purpurites* Tr. durch Lichtfang zu erbeuten. Dieser Fund war umso überraschender, als er an einer Stelle gemacht wurde, die keineswegs extrem xerotherm ist. Es handelt sich zwar um einen kleinen Südhang, doch ist dieser ziemlich verwachsen, weil der Boden (wahrscheinlich Löß) ziemlich tiefgründig sein dürfte. Neben der für solche Hänge im pannonischen Klimabereich charakteristischen Flaumeiche, *Quercus pubescens*, findet sich auch viel Liguster, die niedere Vegetation ist sehr üppig, zur Zeit meines Besuches fiel die hübsche, gerade in Blüte stehende *Centaurea montana* auf, die sicher keine extreme Wärme liebende Pflanze ist. Der Diptam selbst war ziemlich spärlich und blühte zum Teil noch, während er in den Hainburger Bergen in diesem Jahr schon Mitte Mai in voller Blüte gewesen war. Es ist aber möglich, daß der erwähnte Biotop früher stärker xerotherm war, weil einzelne hohe, als Schattenspender wirkende Eichen (wahrscheinlich *Quercus cerris*) vielleicht von einer Aufforstung herrühren.

Der Diptam ist in der Wiener Umgebung weiter verbreitet. An den Xerothermstellen am Alpenostrand, insbesondere zwischen Gumpoldskirchen und Pfaffstätten, die gut besammelt wurden und wo ich selbst mehrmals die Diptamfrüchte auf den charakteristischen Fraß der Raupen von *Pyrrhia purpurites* Tr. untersucht habe, kommt diese Art mit ziemlicher Sicherheit nicht vor, auch für den Bisamberg, Wien NW, kann das behauptet werden, hingegen wäre sie nach dem Fund am Kasernberg auch noch für andere Stellen des Hügellandes im nordöstlichen Niederösterreich, dem sogenannten Weinviertel, zu erwarten, das in lepidopterologischer Hinsicht und auch sonst entomologisch noch ziemlich wenig bekannt ist.

Anschrift des Verfassers: Naturhistorisches Museum Wien, Burgring 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kasy Friedrich

Artikel/Article: [Pyrrhia purpurites Tr. nördlich von Wien, ein faunistisch interessanter Fund. 29](#)